Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 42

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der konftituierenden Versammlung wurden die Statuten beraten und die Vorstandswahlen vorgenommen. Als Präsident der Vereinigung wurde gewählt Herr Spenglermeister Ruprecht, als ständiger Sefretär Herr Malermeister Bögtli. Die Vereinigung bildet eine Untersettion des Handwerker- und Gewerbevereins.

Marktberichte.

Deutsche Zinkpreise. Der deutsche Zinkhüttenversband erhöhte die Berkaufspreise um 60 auf 510 Mk. pro 100 kg; ein weiterer stärkerer Aufschlag ist auf Mitte Januar zu erwarten.

Deutsche Eisenpreise. Der deutsche Robeisenverband erhöhte die Verkaufspreise für Hämatiteisen um 547, für Gießereiroheisen um 410 und für Stahleisen um 251 Mf. pro Tonne.

Uerschiedenes.

† Flaschnermeister Carl Stein-Schmidt in Samaden ftarb am 2. Januar im Alter von 69 Jahren.

† Dachdedermeister Johann Konrad Fröhlich in Sombrechtikon (Zürich) starb am 2. Januar im 64. Altersjahre.

+ Schmiedmeifter Martin Grieder-Bitterlin in Rünenberg (Baselland) starb am 10. Januar im Alter von 58 Jahren.

+ Schreinermeister Rudolf Boghard-Ryffel in Zürich starb am 11. Januar im 76. Altersjahr.

+ Glafermeifter Sans Bachmann in Wädenswil starb am 10. Januar im 56. Lebensjahre.

† Schreinermeister Max Bug in Zürich starb am

8. Januar im Alter von 73 Jahren.

Arbeitsnachweis. Die Funktionen der Zentralftelle für Arbeitsnachweis, die bisher vom Arbeitsamt Zürich besorgt wurden, sind vom eidgenössischen Umt für Urbeitslosenfürsorge übernommen worden. Dieses befindet sich nunmehr Effingerstraße 6, Bern.

Zum Ginfuhrverbot für deutsche Möbel. Obgleich der Bundesrat ein Ginfuhrverbot für Möbel aus Deutsch= land erlaffen, treffen immer noch große Mengen Mobel aller Art auf den schweizerischen Grenzstationen ein, wo fie bisher Mangels einer Einfuhrbewilligung eingelagert wurden. Um Ordnung zu schaffen, werden diese Möbelsendungen, welche ohne rechtsgültige Ginfuhr bewilligung auf Schweizerboden eintreffen, sofort wieder nach Deutschland zurückgeleitet.

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

TALLGI

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57

Internationaler Arbeitsrat. Am 26. Januar wird in Baris der internationale Arbeitsrat zusammentreten, in dem, wie bekannt, auch die Schweiz einen Sit hat. Der Bundesrat hat als Delegierten bezeichnet herrn Dr. Rufenacht, Direktor des eidgenöffischen Amtes für Sozialversicherung. Es handelt sich bei dieser Konferenz in erster Linie um die Organisation des internationalen Arbeitsamtes.

Vom Bauen. Von fachmännischer Seite wird dem "Freisinnigen" geschrieben: Die außerordentlichen Bemühungen, die Bautätigkeit für den Wohnungsbau zu heben, haben durch ebenso außerordentliche Magnahmen zum ersten Erfolge geführt: Es wird wieder gebaut. In irgend einem Berhaltnis zum Bedürfnis ift dieses Bauen noch nicht. Die vorläufigen Bundesbeiträge sind aufgestellt, die enorm zahlreichen Anmeldungen für Beiträge konnten nicht durchwegs befriedigt werden; dies war vorauszusehen. Das Bauen wird dadurch nicht aufgehalten die Notwendiakeit ist zu gewaltig. Man wird mit weiteren Bundes-Subventionen rechnen durfen, wobei die größeren Ortschaften mit Industrie auch berücksichtigt werden sollten. Die Teilnahme des privaten Rapitals ist noch sehr unbedeutend; hier wäre ein Weg zu finden, auch dieses heran zu ziehen. Mancher Un= gestellte, Beamte und Arbeiter könnte jest ebensowohl wie in der Vorkriegszeit einer Genossenschaft beitreten; wird er auch nicht sofort zu seinem Sauschen kommen, so hat er doch Gelegenheit, sich aufs genaueste informieren zu können über das eigene Heim, das ihm winkt, über feine finanziellen Leistungen usw.

Es wird gegenwärtig schon beim Plan-Entwurf der Häufer größtmöglichfte Billigkeit angeftrebt. Hierbei follten aber gewiffe, bei uns allgemein übliche Unschauungen über Raumgrößen, Bequemlichkeit der Treppen usw. nicht unterschätzt werden; bei Genoffenschaftsbauten kann die naturgemäß erst nach Bezug der Häuser einsetzende Kritik

eine ganze Kolonie mißfreditieren.

Besondere Ersparnisse sucht man auch in neueren Bauweisen. Vieles wird angepriesen und ausprobiert. Der vorsichtige Baumeister hält sich gern an alte, erprobte Materialien. Es wird aber nicht ausbleiben, daß auch hier, wie in so vielem in dieser Zeit, neue Wege eingeschlagen werden. Die Erstellung leichter Konftruttionen, leichter, doch gut isolierender Außenwände, die doch den Charafter von Massirwänden bewahren, das durch bedingte geringe Fundamente, rasche, möglichst trockene Bauweise, dies scheint schon ein großer Schritt vorwärts zu sein. Es wird den die Baugenoffenschaften und Privaten beratenden Fachleuten zufallen, hier vom Guten das Befte zu mählen.

Eine gefährliche Turmarbeit wird von dem Dachdeckergeschäft Müller & Wenzel am St. Peterturm in Zürich ausgeführt, wo durch den letzten Sturm die noch aus Schindeln bestehende Bedachung ftark beschädigt murde.

Hus der Praxis. — fur die Praxis.

Bertaufe:, Taufch: und Arbeitegefuche werden anter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusenbung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werben, kann bie Frage nicht ant' genommen werben.

1515. Wer übernimmt die Umarbeitung von gebrauchten teilweise etwas befetten Sanffeilen? Offerten unter Chiffre 1515 an die Exped.

1516. Wer liefert gebrannte Sohlblodfieine? Offerten an Joh. Müller, Maurermeifter, Rohrbach (Bern).